

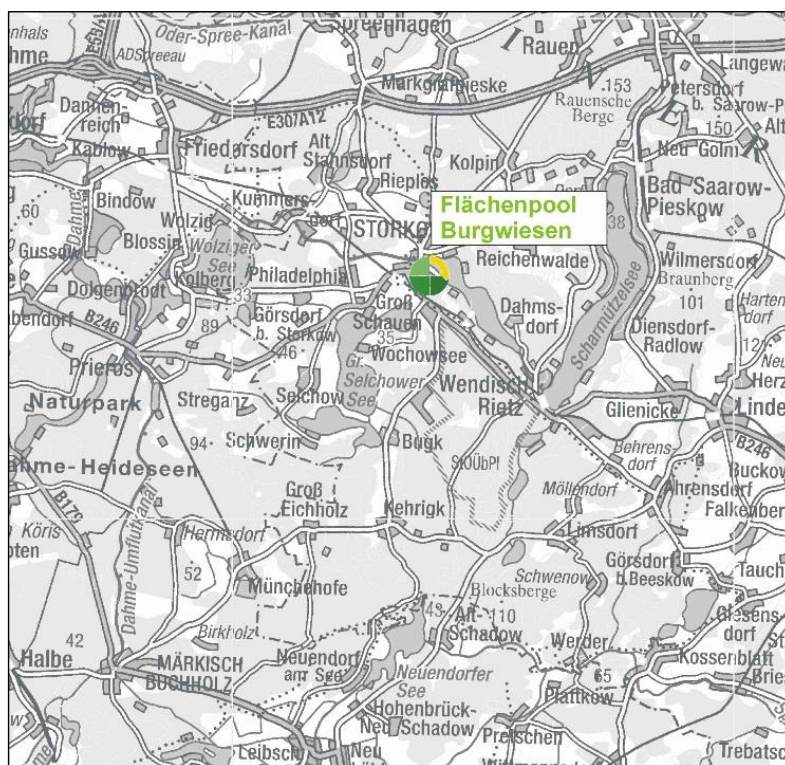


Poolangebot im Landkreis Oder-Spree Flächenpool Burgwiesen Storkow

Naturraum	"Ostbrandenburgisches Heide- und Seengebiet"	
Größe	Ca. 15 ha	
Ausgangszustand	Verbrachtes und verschilftes Grünland, keine Pflege und Entwicklung machbar bzw. finanzierbar	
Zielzustand	Entwicklung bzw. Wiedergewinnung eines Mosaiks unterschiedlicher Grünlandausprägungen mit feuchten Stellen und Gehölzgruppen durch Beweidung	
Wichtigste naturschutzfachliche Aufwertungswirkungen	Boden	Ganzjährig hohe Grundwasserstände auf Niedermoorböden
	Arten / Lebensräume	Habitatschaffung für Arten des strukturreichen Grünlands
	Landschaftsbild	Herausbildung von Raumstrukturen, Erhöhung von Vielfalt und Eigenart
Besonderheiten / Bemerkungen	Projekt in Kooperation mit der Stadt Storkow (Mark), Pilotvorhaben zur Erprobung einer naturschutzfachlichen Beweidung als Flächenpool.	

Der Flächenpool Burgwiesen befindet sich in der Ortsmitte von Storkow (Mark) und grenzt direkt an die renovierte Burg Storkow an.

Die Burgwiesen sind ein naturschutzfachlich und vom Landschaftsbild her wichtiger innerörtlicher Freiraum. Derzeit befindet er sich allerdings in einem schlechten Zustand: Die ehemaligen Wiesen sind eine monotone Landröhricht-Fläche mit nur noch wenigen Arten geworden.





Um eine struktur- und damit artenreichere Ausprägung der Fläche zu erreichen, wird dort seit Mai 2012 eine sehr extensive Beweidung mit Wasserbüffeln durchgeführt.



Undurchdringliche Röhrichtbestände bis an die begrenzenden Wege prägten das Bild der Burgwiesen (Foto: M. Szaramowicz, in der Mitte der gerade errichtete Weidezaun für den Pool in eigens per Hand freigemähter Trasse)

Der Zustand der Burgwiesen vor Mai 2012 konnte weder aus Sicht des Naturschutzes noch aus der Perspektive der innerörtlichen Freiraumentwicklung zufriedenstellen. Um das völlige Zuwachsen der Wiesen mit wenigen Schilf- und Seggenarten zu verhindern, waren bereits verschiedene Pflegemethoden (Mahd, Flämmen) erprobt worden. Alle diese Versuche scheiterten, u.a. am hohen Wasserstand. Eine wirtschaftliche Nutzung der Wiesen war nicht möglich bzw. wäre nur mit erheblicher Wasserstandsabsenkung möglich gewesen.

Daher wurde für die Burgwiesen das Konzept einer ortsangepassten Pflege und Entwicklung durch die Beweidung mit Wasserbüffeln als Flächenpool entwickelt. Entsprechende Erfahrungen liegen u.a. aus dem EU-LIFE-Projekt "Binnensalzstellen Brandenburgs" vor.

Die Flächenagentur hat in Kooperation mit der Stadt den Flächenpool in den Storkower Burgwiesen ins Leben gerufen und bis Mai 2012 die komplette Ersteinrichtung finanziert, koordiniert und vor Ort installiert. Folgende Schritte waren u.a. dafür nötig:

- Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit in Storkow (Mai 2009), anschließender Aufruf an alle Flächeneigentümer, Grundstücke in den Burgwiesen an den NaturSchutzFonds zu veräußern
- Erstellung eines Wertgutachtens / Beginn des Flächenerwerbs (2009 /2010)
- Erstellung eines naturschutzfachlichen Konzepts zur Beweidung und flankierenden Maßnahmen (2009 / 2010)
- Ersteinrichtung von Herbst 2011 bis Mai 2012 (Zaun Bau incl. Elektroanschluss, Zuwegung, Unterstand etc.)
- Vereinbarung eines Pflege- und Betreuungskonzeptes mit der eigens gegründeten „Storkower Burg-Büffel GbR“
- Beginn der Beweidung ab Mai 2012



Ende Mai 2012 hat die Beweidung mit zunächst drei Färsen und einem Bullen begonnen. Die Tiere haben die Fläche sehr gut angenommen und sind schnell zu Lieblingen der Storkower geworden.



Büffel kurz nach der Ankunft auf den Burgwiesen (Foto: J. Jürgens, Burg Storkow)

Erste Erfolge der Beweidung haben sich bereits in gezeigt: Die Tiere haben sich den Schilf bereits fast vollständig als Weidefläche erschlossen und erzeugen so ein Mosaik aus abgeweideten, aber nicht vollkommen kurzrasigen, Bereichen, Trittsiegeln, Pfaden und weiterhin vorhandenen Schilfflächen. Gleichzeitig sind mehrere größere Suhlen entstanden.

Die Betreuer der Wasserbüffel berichten von bereits merklich angestiegenen Zahlen bei den die Fläche besuchenden Vögeln.

In den Jahren 2013 und 2014 gab es erfreulicherweise jeweils Nachwuchs in der kleinen Herde.

Seit dem Winter 2014 / 2015 stehen die Büffel im Winterhalbjahr auf einer eigens mit Unterstand versehenen Winterquartier-Fläche. Auf den Burgwiesen selber hatte sich gezeigt, dass in dieser Zeit keine relevante Beweidung mehr stattfindet und die Trittbelastung der Fläche am Unterstand zu hoch wurde.



Foto links: Wasserbüffel auf den Burgwiesen in selbstgeschaffener Suhle im August 2012

Foto rechts: Die Burgbüffel mit zwei im Mai 2013 geborenen Kälbern

(Fotos: M. Szaramowicz)



Die Zunahme des Grünland-Charakters und des Struktureichtums. sind in diesem Luftbild aus dem Herbst 2015 gut zu erkennen, © helicolor Schöneberg i.A. der Flächenagentur Brandenburg GmbH

Durch die Wasserbüffel und die zuletzt im Nutzungsjahr 2017 ausgeführten zusätzlichen Mäharbeiten unserer Vertragspartner hat sich der Grünland-Charakter der Fläche weiterentwickelt und die typischen Strukturmerkmale, v.a. Suhlen als „Kleingewässer“, haben sich weiter ausgeprägt.



Wasserbüffel auf den Burgwiesen im September 2019. (Drohnenfoto: T. Clausing)



Im Oktober 2019 wurden als zusätzliche Pflegemaßnahme auf einer Fläche von ca. 3 ha Erlenaufwuchs, den die Wasserbüffel im Übergang zur Burg nicht verbeißen, als zusätzliche Pflegemaßnahme abgemulcht.



Wasserbüffel auf den Burgwiesen im September 2019. (Drohnenfoto: T. Clausing)

Im Winter 2019 / 2020 haben erstmals seit 2015 wieder Tiere auf den Burgwiesen überwintert, nämlich eine Gruppe von 10 Jungbullen.

Im Jahr 2021 wurde die Pflege weitergeführt, versuchsweise wurde ein ca. 1 ha großer Bereich zusätzlich gemäht. Eine botanische Bestandsaufnahme zur Bewertung der bisherigen Pflegeergebnisse wurde im Mai 2022 durchgeführt. Die Ausstattung mit Pflanzenarten ist demnach gegenüber dem ursprünglichen Zustand der Fläche deutlich vielfältiger geworden.

Weiterführende Informationen können Sie bei Bedarf unter unten angegebener Adresse erhalten.

Die Daten und Angaben auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Die Beschreibungen, Grafiken und Fotos dürfen ohne unser Einverständnis von Dritten weder sinngemäß verwendet noch kopiert werden.